

Carolina Alves Vestena

# Das Recht in Bewegung

Kollektive Mobilisierung des Rechts  
in Zeiten der Austeritätspolitik

**VELBRÜCK  
WISSENSCHAFT**

Carolina Alves Vestena  
Das Recht in Bewegung

*Für Rozângela und Yoann*

Carolina Alves Vestena

# Das Recht in Bewegung

Kollektive Mobilisierung des Rechts  
in Zeiten der Austeritätspolitik

**VELBRÜCK  
WISSENSCHAFT**

Das Manuskript wurde mit dem Titel »Das Recht in Bewegung. Kollektive Mobilisierung des Rechts in Zeiten der Austeritätspolitik am Beispiel Portugals« am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften Universität Kassel als Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades als Doktorin der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) eingereicht. Die Disputation fand am 7.09.2021 statt.

Erste Auflage 2022  
© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2022  
[www.velbrueck-wissenschaft.de](http://www.velbrueck-wissenschaft.de)  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-95832-290-5

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

# Inhalt

|                                                                                                          |    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Danksagung . . . . .                                                                                     | 9  |
| I. Einleitung . . . . .                                                                                  | 11 |
| 1.1 Kollektive Rechtsmobilisierung und<br>die Ambivalenz des Rechts . . . . .                            | 11 |
| 1.2 Die Anti-Austeritätsbewegung in Portugal<br>und die Rechtsprechung der Krise . . . . .               | 15 |
| 1.3 Aufbau der Arbeit . . . . .                                                                          | 18 |
| 2. Die Materialität des Rechts zwischen<br>struktureller Ambivalenz und sozialer Mobilisierung . . . . . | 24 |
| 2.1 Theoretische Grundlagen einer Analyse<br>der Materialität des Rechts . . . . .                       | 26 |
| 2.1.1 Marxistische Rechtstheorie, Werttheorie<br>und Formanalyse . . . . .                               | 27 |
| 2.1.2 Mehrdimensionale Herrschaftsverhältnisse<br>und die Vielfalt sozialer Kämpfe . . . . .             | 31 |
| 2.1.3 Die Rechtsform als soziale Form<br>und ihre relationale Autonomie . . . . .                        | 35 |
| 2.1.4 Hegemonie und rechtliche Organisation<br>der Hegemonie . . . . .                                   | 38 |
| 2.1.5 Das juristische Feld in Pierre Bourdieus<br>Gesellschaftstheorie . . . . .                         | 47 |
| 2.2 Strukturelle Effekte der juristischen<br>Arbeitsweise . . . . .                                      | 60 |
| 2.2.1 Die Entpolitisierung der<br>gesellschaftlichen Konflikte . . . . .                                 | 60 |
| 2.2.2 Die Abstraktion durch Verfahren<br>und die Eintrittsbarrieren für Lai:innen . . . . .              | 63 |
| 2.2.3 Die Isoliertheit der Rechtssubjekte . . . . .                                                      | 65 |
| 2.3 Ein erstes Zwischenfazit:<br>Der umkämpfte Charakter des juristischen Feldes . . . . .               | 68 |
| 3. Rechtssoziologische Forschungsansätze<br>zur kollektiven Mobilisierung des Rechts . . . . .           | 71 |
| 3.1 Das historische Paradebeispiel:<br>Kämpfe um Rechte der Bürger:innenrechtsbewegung . . . . .         | 73 |
| 3.2 Strategische Prozessführung: Begriffsbestimmung<br>und praktische Voraussetzungen . . . . .          | 78 |
| 3.2.1 Materielle und immaterielle Ressourcen . . . . .                                                   | 80 |
| 3.2.2 Institutionelle Voraussetzungen . . . . .                                                          | 84 |

|       |                                                                                                                                                    |     |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 3.3   | <i>Cause Lawyering</i> und engagierte Anwaltschaft . . . .                                                                                         | 86  |
| 3.4   | Rechtsmobilisierung: der geschärfte Blick<br>auf Mobilisierungsprozesse . . . . .                                                                  | 90  |
| 3.5   | Recht und soziale Bewegungen:<br>ein interdisziplinärer Forschungsauftrag . . . . .                                                                | 93  |
| 3.6   | Soziale Bewegungen in der rechtssoziologischen<br>Forschung: ein zweites Zwischenfazit . . . . .                                                   | 96  |
| 4.    | Soziale Bewegungen in der politischen Arena:<br>paradigmatische Ansätze der Bewegungsforschung . . . .                                             | 101 |
| 4.1   | Ansätze zur Erforschung multipler<br>Bewegungskonstellationen . . . . .                                                                            | 102 |
| 4.1.1 | Traditionelle Unterschiede, die nicht<br>mehr unterscheiden: das Paradigma<br>der neuen sozialen Bewegungen . . . . .                              | 104 |
| 4.1.2 | Die <i>Werkzeugkiste</i> der Bewegungsforschung<br>und die Beschreibung der Bewegungspraktiken . .                                                 | 107 |
| 4.2   | Der Ressourcenmobilisierungsansatz: Beiträge<br>und Grenzen . . . . .                                                                              | 108 |
| 4.3   | Politische Gelegenheitsstrukturen:<br>kontextuelle Einflussdynamiken auf die<br>kollektive Mobilisierung . . . . .                                 | 111 |
| 4.4   | Aus den politischen Strukturen in die Diskurse:<br>der Framing-Ansatz . . . . .                                                                    | 115 |
| 4.5   | <i>Contentious Politics</i> und rechtliche Repertoires . . .                                                                                       | 120 |
| 4.6   | Bewegungsforschung trifft Gesellschaftstheorie:<br>Kollektive Kämpfe jenseits der »Werkzeugkiste«<br>überdenken . . . . .                          | 124 |
| 5.    | Kritische Perspektiven auf die Bewegungsforschung:<br>Ansätze zur Analyse progressiver kollektiver Mobilisierung<br>im juristischen Feld . . . . . | 129 |
| 5.1   | Engagiertes Wissen im Hinblick auf die<br>Relationen: materialistische Bewegungsforschung . .                                                      | 130 |
| 5.2   | Soziale Kämpfe und politische Projekte . . . . .                                                                                                   | 137 |
| 5.3   | Soziale Bewegung als politische Kollektivität . . . .                                                                                              | 141 |
| 5.4   | Institutionelle Kampffelder und<br>Bewegungsinteraktionen . . . . .                                                                                | 147 |
| 5.5   | Das Recht in Bewegung:<br>bewegungsorientierte Rechtsmobilisierungsanalyse . . .                                                                   | 151 |
| 5.5.1 | Die politische Ökonomie<br>der Bewegungskonstellation . . . . .                                                                                    | 153 |
| 5.5.2 | Die Bewegungspraxis: kollektive Ereignisse<br>und Geschichte der Mobilisierung . . . . .                                                           | 154 |
| 5.5.3 | Kollektive Kämpfe auf dem juristischen Terrain . .                                                                                                 | 157 |

|                                                                                                                  |     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 6. Konzeption der Fallstudie:                                                                                    |     |
| Operationalisierung und Methoden . . . . .                                                                       | 161 |
| 6.1 Die politische Ökonomie der Mobilisierung:                                                                   |     |
| Geschichte und Kontext . . . . .                                                                                 | 164 |
| 6.2 Mobilisierungswelle, Bewegungskonstellation<br>und kollektive Kämpfe . . . . .                               | 166 |
| 6.3 Kollektive Forderungen auf dem juristischen Terrain . .                                                      | 167 |
| 6.4 Forschungsdesign und Datenerhebung . . . . .                                                                 | 170 |
| 7. Soziale Mobilisierung und juristische Auseinandersetzungen<br>um die Austeritätspolitik in Portugal . . . . . | 178 |
| 7.1 Portugals politische Ökonomie rund um<br>die Anti-Austeritätsbewegung . . . . .                              | 179 |
| 7.1.1 Wiederaufbau nach der Nelkenrevolution . . . .                                                             | 180 |
| 7.1.2 Demokratisierung und wiederkehrende<br>wirtschaftliche Krisen . . . . .                                    | 184 |
| 7.1.3 Die Finanzkrise ab 2007 in Europa<br>und Portugal . . . . .                                                | 187 |
| 7.1.4 Das portugiesische Anpassungsprogramm<br>und die Reformen des Arbeitsrechts . . . . .                      | 190 |
| 7.2 »Wir wollen unser Leben zurück«:<br>Mobilisierung gegen die Austeritätspolitik . . . . .                     | 201 |
| 7.2.1 Die transnationale Mobilisierungswelle<br>gegen die Austerität . . . . .                                   | 202 |
| 7.2.2 Die Proteste gegen die Austeritätspolitik<br>in Portugal – eine Chronologie . . . . .                      | 206 |
| 7.2.3 Vernetzung der Vielen und politische<br>Kollektivität gegen die Austerität . . . . .                       | 218 |
| 7.2.4 Nach den Massenprotesten:<br>Weitere politische Artikulationen . . . . .                                   | 224 |
| 7.3 Die sozialen Kämpfe um die Austeritätspolitik<br>in der juristischen Arena . . . . .                         | 227 |
| 7.3.1 Die <i>Rechtsprechung der Krise</i> als<br>sozialwissenschaftlicher Forschungsgegenstand . .               | 229 |
| 7.3.2 Erste Phase: Zurückhaltung und grünes Licht<br>für erste Sparmaßnahmen . . . . .                           | 232 |
| 7.3.3 Zweite Phase: Kurswechsel –<br>Verfassungswidrigkeit mit aufschiebender Wirkung .                          | 236 |
| 7.3.4 Dritte Phase: Selektive Ablehnung der<br>Austeritätspolitik ab 2013 . . . . .                              | 240 |
| 7.3.5 Vierte Phase: Urteile ab 2014 zum Abschluss<br>des Anpassungsprogramms. . . . .                            | 247 |
| 7.3.6 Weiterführende rechtliche Auseinandersetzungen<br>nach Abschluss des Anpassungsprogramms . .               | 251 |

|                                                                                                                                                                                  |     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 7.4 Die Rechtsprechung der Krise aus<br>bewegungspolitischer Perspektive: Potenziale<br>und Herausforderungen der bewegungsorientierten<br>Rechtsmobilisierungsanalyse . . . . . | 254 |
| 8. Das Recht in Bewegung: Kollektive Kämpfe<br>auf dem juridischen Terrain . . . . .                                                                                             | 264 |
| 8.1 Die juridische Arena ist ein Kampffeld . . . . .                                                                                                                             | 266 |
| 8.2 Die Formen der kollektiven Rechtsmobilisierung . . . . .                                                                                                                     | 269 |
| 8.3 Das Weiterwirken kollektiver Forderungen<br>über den Protestzyklus hinaus . . . . .                                                                                          | 270 |
| 8.4 Soziale Bewegungen als plurale,<br>imaginierte Kollektivität . . . . .                                                                                                       | 272 |
| 8.5 Das umstrittene Potenzial sozialer Kämpfe<br>auf dem juridischen Terrain . . . . .                                                                                           | 274 |
| 8.6 Kollektive Kämpfe um Rechte:<br>Herausforderungen vor neuen Krisen . . . . .                                                                                                 | 276 |
| Literatur . . . . .                                                                                                                                                              | 281 |
| Abkürzungsverzeichnis . . . . .                                                                                                                                                  | 326 |
| Interviewverzeichnis . . . . .                                                                                                                                                   | 328 |
| A. Interviewgruppen . . . . .                                                                                                                                                    | 328 |
| B. Liste der Interviews . . . . .                                                                                                                                                | 329 |
| Tabelle der Urteile im Rahmen der <i>Rechtsprechung der Krise</i> . . . . .                                                                                                      | 330 |

# Danksagung

Das Schönste am Ende eines langen Projekts ist normalerweise der Ausblick auf das Kommende, auf die Zukunft, die uns vor allem die gewonnene Zeit zum Ausprobieren des Neuen erschließt. Der Rückblick ist aber nicht weniger wichtiger. Denn er versetzt uns in die Erinnerungen, Erfahrungen und Gefühle der Solidarität zurück, die den Weg einer großen Herausforderung etwas leichter und daher bewältigbar erscheinen lassen.

An verschiedenen Orten in Deutschland, Brasilien und Portugal habe ich entlang des Weges meines Promotionsprojekts, auf dem die vorliegende Studie basiert, Solidarität erlebt. Für die Begleitung und Betreuung seit meiner Ankunft in Deutschland möchte ich zunächst meiner Erstgutachterin Sonja Buckel danken. Ihre Impulse als kritische Rechts- und Gesellschaftstheoretikerin und ihre Begeisterung, die Universität als solidarischen Ort zu gestalten, sind für mich eine große Inspiration. Auch meiner Zweitgutachterin, Isabell Lorey, gebührt ein besonderer Dank für ihre scharfsinnigen Kommentare, die mich dazu motiviert haben, bestehende Konzepte umzudenken.

Für den konstruktiven Austausch seit dem Exposé bis zum letzten Vortrag vor Abgabe der Dissertation bin ich den Kolleg:innen des Promotionskolloquiums der Politischen Theorie der Universität Kassel und des Kolloquiums des Promotionskollegs Soziale Menschenrechte besonders dankbar. In beiden Kontexten konnte ich durch den kollektiven Lernprozess viele neue Erkenntnisse für mein Forschungsprojekt gewinnen. Für das kollektive Zusammendenken geht auch mein besonderer Dank an Anne Engelhardt, Madelaine Moore und Norma Tiedemann, mit denen ich die ersten Überlegungen über die Züge einer materialistischen Bewegungsforschung entwickeln durfte. Vielen Dank auch Enes Kaya, Maximilian Pichl und Sonja Buckel für die anregenden Debatten über die kritischen Theorien des Rechts und das Konzept der Rechtskämpfe.

Meine Feldforschung in Portugal wäre nicht so fruchtbar gewesen ohne die Unterstützung der Forscher:innen am *Centro de Estudos Sociais* in Coimbra. Vor allem möchte ich aber Flávia Carlet danken, die mir während meines Alltags als Brasilianerin in Portugal mit Rat und guten Gesprächen zur Seite stand.

Wesentlich für das Erscheinen dieser Publikation waren die vielen Lektor:innen, die verschiedene Versionen der Kapitel, Zusammenfassungen und Projektentwürfe sprachlich korrektur- und inhaltlich gegengelesen haben. Wenn Personen aus dem Globalen Süden Deutsch sprechen können und es auch noch wagen, in dieser Sprache ein Buch zu verfassen, ist dies nur mit solidarischer Unterstützung möglich. Dafür gilt mein

besonderer Dank Anne Breitenberger, Anne Engelhardt, Alexandra Bechtum, Baia Janelidze, Felix Thiele, Franziska Paulmann, Johannes Gerken, Juliane Ottmann, Norma Tiedemann, Sarah Schulz und Stefan Hohn. Auch Carola Köhler möchte ich für die professionelle Zusammenarbeit bei den finalen Korrekturen der Dissertation danken.

Solidarität durfte ich auch in meinen Arbeitskontexten erfahren. Am Fachgebiet für Politische Theorie an der Universität Kassel habe ich mein Debüt als Dozentin und Forscherin in Deutschland gegeben. Und jüngst konnte ich mit den Kolleg:innen im Rahmen des Forschungsprojekts »Digitale Tools« am Institut für Entwicklung und Frieden an der Universität Duisburg-Essen eine konstruktive Arbeitsatmosphäre erleben. Hier gilt Christian Scheper mein besonderer Dank für die immer spannenden Diskussionen und die gute Zusammenarbeit.

Für die insbesondere am Anfang unersetzbare finanzielle Unterstützung meiner Forschung im Rahmen des Promotionskollegs Soziale Menschenrechte bedanke ich mich beim Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Auch der Universität Kassel danke ich für die Förderung mit einem Abschlussstipendium in der Endphase des Projekts.

Nicht zuletzt waren meine Freund:innen und Familie in Brasilien und Deutschland diejenigen, die mir die Kraft gaben, weiterhin beharrlich den Weg in der Wissenschaft im Ausland zu gehen. Muito obrigada, Alexandre, Alice, Bruno, Cecília, Dailor, Diego, Egbert, Fábio, Fernanda, Fernando, Guilherme, Iagê, Lelo, Marcelo, Mariana, Marina, Rafael, Verônica e minha mãe, Rozângela. Danke auch Alex, Anne B., Anne E., Baia, Halla, Julia und Norma für die vielen guten Momente jenseits des vollen Arbeitsalltags in Kassel. Und ein sehr besonderer Dank gebührt Yoann, der mich bei all den großen Projekten des Lebens begleitet und ohne dessen Unterstützung weder die erste noch die zweite Promotion möglich gewesen wäre!

*Kassel, 14. April 2022*